Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
I. Kammer.

№ 56. Dresden, am 18. Januar **1851.**

Neunundfünfzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 13. Januar 1851.

Inhalt:

Bemerkung zum Protocoll. — Registrandenvortrag. — Bemerkung des Präsidenten zu Nr. 271 der Registrande. — Entschuldigung. — Schluß der Berathung des Berichts der zweiten Deputation, das Budget II., Abtheilung D., das Departement des Innern betreffend. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über Position 24 a.—g. — 29. — Berathung über den mündlichen Vortrag von Seiten der vierten Deputation über die Beschwerde des Directoriums der Societätsbrauerei in Dresden, angebliche Bedrückung bei Erhebung der Gewerbe- und Personalsteuer betreffend. — Beschlußfassung.

Die Sitzung beginnt kurz vor ½12 Uhr in Anwesenheit des Herrn Staatsministers v. Friesen und von 32 Kammermitgliedern mit dem Vortrage des Protocolls der letzten Sitzung durch Secretair Starke.

Präsident v. Schönfels: Wenn Niemand gegen die Fassung des eben vorgetragenen Protocolls etwas zu erinnern hat....

v. Nostitz und Jänckendorf: Wenn ich anders richtig verstanden habe, soll ich von Ueberschüssen der Dispositionsfonds bei den Kreisdirectionen gesprochen haben. Dies ist nicht der Fall. Es ist mir von früher her bekannt, daß diese Dispositionsfonds in der Regel keine Ueberschüsse gewähren. Ich habe vielmehr von einer Ueberschreitung der Dispositionsfonds gesprochen, welche sich unter den vorwaltenden Umständen bei Vorlegung des Rechenschaftsberichts wohl rechtfertigen lassen würde.

Secretair Starke: Ich habe geglaubt, dies aus der Entgegnung des Herrn Staatsministers zu entnehmen, welche dahin ging, daß der Betrag der Position für die königl. Kreisdirectionen völlig erschöpft sei.

Präsident v. Schönfels: Es wird diese Bemerkung des Herrn Staatsministers v. Nostitz und Jänckendorf in dem Protocolle berücksichtigt werden. Wenn Niemand gegen die Fassung des Protocolls weiter etwas erinnert, so ist es als genehmigt anzusehen, und ich ersuche Herrn v. Könneritz und Herrn Staatsminister v. Nostitz und Jänckendorf, sich zur Mitunterzeichnung desselben hier einzufinden. Wir gelangen nun zum Vortrag aus der Registrande, auf welcher sich eine Nummer befindet.

(Nr. 271.) Petition Adolph Aster's und Genossen zu Annaberg, die Genehmigung der von dem königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts vorgeschlagenen Erhöhung der jährlichen Unterstützung von 1050 Thaler auf 1500 Thaler für die Progymnasial- und Realschulanstalt zu Annaberg betreffend.

Präsident v. Schönfels: Mit dieser Angelegenheit hat es folgende Bewandtniß. Es hat die Staatsregierung für die Realschule zu Annaberg 1500 Thaler postulirt. Die zweite Kammer hat aber für gut befunden, dieses Postulat auf eine Summe von 1060 Thaler zu vermindern. Die Petition hat den Zweck, die erste Kammer zu vermögen, das Postulat, wie es von der Staatsregierung gestellt ist, anzunehmen. Sie wird, da dieser Gegenstand bei dem Budget des Cultusministeriums zur Sprache kommt, sofort an die zweite Deputation abgegeben werden müssen, weil dieser Deputation das Budget des Cultusministeriums in diesem Augenblicke vorliegt. Ich richte daher die Frage an die Kammer: ob sie sich mit dem Vorschlage, die Petition an die zweite Deputation abzugeben, einverstehen will? — Einstimmig Ja.

Präsident v. Schönfels: Herr v. Heynitz entschuldigt sich für die heutige Sitzung wegen dringender Geschäfte. Eine weitere Mittheilung habe ich nicht zu machen. Somit ersuche ich den Referenten, Herrn v. Römer, den Rednerstuhl zu betreten und in dem Vortrage des vorgestern abgebrochenen Gegenstandes fortzufahren.

Referent v. Römer: Es wird jetzt in dem Vortrage des Berichtes über das Budget des Ministeriums des Innern, und zwar bei Position 24 a. b. c. d. Seite 191, fortzufahren sein.

Pos. 24 a. b. c. d.

Beiträge zu den Localanstalten für Polizei und öffentliche Zwecke.

Die hierzu postulirten, S. 316 des jenseitigen Berichts ersichtlichen vier Summen an zusammen

18,723 Thlr.

entsprechen dem frühern Betrage mit Zuschlag von 23 Ngr.

SLUB
Wir führen Wissen.